

Co-Präsidium

Amriswil und Wiezikon, März 2017

## **Jahresbericht der Co-Präsidentinnen**

Dieser Jahresbericht umfasst die Zeit von der siebten Generalversammlung am 4. März 2016 bis zur achten Generalversammlung vom 10. März 2017

### **Zur Generalversammlung von 2016**

Die GV wurde eröffnet mit einem Workshop von Walter Arn und Fridolin Gähwiler zum Thema Falten falten. Er stiess auf grosses Interesse und war ausgebucht. Im zweiten Teil sorgten die Referentin Dr. med. Dominique Kähler alias Madame Tricot, die Referenten Walter Arn, Fridolin Gähwiler, Fabian Hipp und Andreas Petraschke mit ihren mitreissenden Ausführungen dafür, dass das Publikum weiter auf seine Kosten kam.

Die Sachgeschäfte gingen ordentlich über die Bühne, mit einem Informationsblock von Anne Varenne, der Präsidentin von Bildung Thurgau. Am Schluss fand ein gemütliches Beisammensein bei einem Stehapéro statt. Der Jahresbericht der Präsidentinnen kann unter [info@promanu.ch](mailto:info@promanu.ch) bestellt oder auf der Homepage [www.promanu.ch](http://www.promanu.ch) gelesen werden. Das Protokoll dieser siebten Generalversammlung wurde an der GV vom 10. März 2017 genehmigt.

### **Zu den Aktivitäten im Jahr 2016**

Unsere Vorstandskollegin Christina Schneider Pfändler stellte 2016 in der Festhalle Rüggerholz in Frauenfeld an der art-thur erneut Bilder aus. Neben ihr konnte man noch viele andere Künstler und Künstlerinnen kennenlernen. Ein Besuch von unserem Patron Jakob Stark an ihrem Stand hat sie besonders gefreut.

Mit Stolz erfüllt uns immer noch die Einladung eines Unternehmers, das Aktivitätenprogramm im Atrium der center passage in Wettingen zu erarbeiten. Die Center Passage ist ein Einkaufs- Büro- und Dienstleistungszentrum. Im Atrium fanden auch letztes Jahr regelmässig attraktive Veranstaltungen unter der Leitung von Christina Schneider Pfändler und Yvonne Joos-Halter statt. Hier der Text aus der Center Post für die zweite Jahreshälfte 2016, der Hauszeitung: „Weihnachtszeit ist auch Bastelzeit. Die kreativen Frauen des Vereins «pro

manu» helfen mit ihren weihnächtlichen Workshops ganz persönliche Geschenke zu basteln oder die passende Weihnachtsdekoration zu entwerfen. Hereinspaziert und viel Spass! Seine Liebsten beschenken und ihnen ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Eine schöne Überraschung bereiten, selber gemacht, für seine Liebsten.“ Es stehen auch immer saisonale Attraktionen wie z.B. der Samichlaus-Besuch am 6. Dezember 2016 auf dem Programm. Aktuelle Informationen zum Programm der Kindernachmittage finden Sie auf der Center-Passage-Website unter Events. Diese Arbeit wird bezahlt und stockt das finanzielle Polster des Vereins pro manu auf.

Kontakte zu Politikern, Politikerinnen und Verantwortlichen für Bildungsfragen wurden neu geknüpft, z.B. zum neuen Amtschef Beat Brüllmann, vertieft und bestehende Kontakte auch 2016 gepflegt.

Vernetzungssitzungen fanden statt mit Vertreterinnen der Thurgauischen Unterstufenkonferenz (TUK), der Thurgauischen Mittelstufenkonferenz (TMK) und der Konferenz der Sek I im Kanton Thurgau, den Fachvertretungen in den kantonalen Konferenzvorständen, Vernetzung mit und Kontakt zu den Impulsgruppen (verschiedene Stufen und Regionen); diese Vernetzungssitzungen werden protokolliert, die Strukturen fortlaufend den veränderten Umständen angepasst. Danke liebe Kolleginnen Christine Zürcher, Anna Barozzino und Barbara Müller und Monika Seger für euer Engagement. Informationen zu den Impulsgruppen können jederzeit gegeben werden, da Yvonne Joos-Halter auch Leiterin der Kader-Impulsgruppen ist. Auch Fabienne Baier, der Co-Leiterin ein Dankeschön für die verantwortungsvolle Arbeit, die sie leistet.

Die Kontakte zu Fachvertretungen anderer Kantone, zu Bildung Thurgau, zur Pädagogischen Hochschule Thurgau, zu Vertreterinnen und Vertretern anderer Organisationen bestehen. So vertrat Elisabeth Volkart-Annen pro manu an den Stufenkonferenzen der Verbände LARWH, Lehrerinnen und Lehrer Ausserrhoden für Werken und Hauswirtschaft und kahlv, des kantonalen arbeits- und hauswirtschafts-lehrerinnenverband des Kantons St. Gallen. Vertreterinnen dieser Verbände besuchen jeweils auch unsere Generalversammlung. Diesen traditionellen Austausch möchte niemand mehr missen. Im vergangenen Jahr beschäftigten spannende und gemeinsame Themen wie der Lohn und die Einführung in den Lehrplan 21 die Teilnehmerinnen. So ergeben sich wertvolle Vergleichsmöglichkeiten über die Kantonsgrenze hinaus.

Gewinnbringend und unabdingbar sind immer wieder die Zusammen-arbeit und der Austausch mit Bildung Thurgau, hier danken wir vor allem Anne Varenne, die sich in ihrer vielfältigen Arbeit engagiert und sich motiviert dem Fachbereich TTW annimmt, um diesen zu stärken. Auch wird der Vorstand regelmässig für Stellungnahmen zu wichtigen Themen angefragt. Zum Standard gehört auch die Teilnahme an den Delegiertenversammlungen von Bildung Thurgau, die gute Gelegenheit für Vernetzungen bieten. Diese Vernetzungsarbeit funktioniert und ist unabdingbar hinsichtlich politischer Themen, wie Aufgaben und Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Lehrplan 21, der Sicherstellung der Qualität der Fächer HW/TW und z.B. auch der Lohnfragen sowie der Zusammenarbeit zwischen den am Seminar resp. an der PH ausgebildeten Lehrpersonen.

So kann pro manu auch stolz folgende Erfolge mitfeiern: Der Regierungsrat hat im vergangenen August die längst fälligen Lohnanpassungen für TW-Lehrerinnen auf der Primarstufe angeordnet. Jahrelange Arbeit trägt nun Früchte. (Anhang 2, Beitrag Bildung Thurgau 4/2016)

Auch weisen wir auf das politische Engagement des Vorstandes im Zusammenhang mit der Bildungsinitiative-Abstimmung vom 27. November 2016 hin. Nein zur schädlichen Volksschulinitiative hat nicht nur der Vorstand von pro manu, sondern auch das Volk gestimmt. (Anhang 1, Leserbrief 14.11.16 TZ)

Anna Barozzino ist Delegierte des Thurgaus im hhg und versorgt uns mit den Informationen vom Dachverband. So wurden 2016 unter dem Motto: HANDWERK überzeugt, HANDWERK überrascht, HANDWERK überreicht 44'000 Schachteln verteilt. Die ostschweizer Kantone haben sich an der Aktion beteiligt. Tausende Schülerinnen und Schüler haben mit viel Freude und Geschick ein kleines Geschenk in der Schachtel verpackt um auf die Wichtigkeit der Fachbereiche Handarbeit, Haus-wirtschaft und Gestalten aufmerksam zu machen. Unser Vorstands-mitglieder Barbara Rossbacher und Rosmarie Hotz haben mitgemacht und an der AWA in Amriswil, resp. im Schulhaus diese Aktion umgesetzt und fortgeführt.

Die Mitarbeit in anderen Gremien, der Besuch von weiteren Organi-sationen oder die Teilnahme an Veranstaltungen wie zum Beispiel der LCH-Fachkommission oder des VSLTG findet permanent statt. Christine Zürcher und Christina Schneider nahmen an solchen Anlässen teil.

Es ergibt immer wieder spannende Vernetzungen von Mitgliedern mit anderen Institutionen, so zum Beispiel die gut besuchten Bastel-nachmittage im Schulmuseum, die das Interesse der Bevölkerung am Gestalterischen zeigen und neu von Yvonne Joos-Halter zusammen mit Christina Schneider Pfändler organisiert werden. Ein Höhepunkt dieser Zusammenarbeit war die Gestaltung und Durchführung des Inter-nationalen Museumstages 2016 im Schulmuseum. „Entdecken Sie Ihr Lieblingsmuseum“ hiess das Thema.

Der 22. Mai 2016 bot allen Schweizer Museen die Gelegenheit, ihre Besucherinnen und Besucher in die Welt der lebendigen Traditionen einzuladen. Dies ist ein willkommener und schöner Anlass für sie, Ihren Gästen die Museumstore im Rahmen eines faszinierenden und aktuellen Themas zu öffnen. Das Thema des Museumstags eröffnet interessante Möglichkeiten, Ausübende einzuladen, partizipative Angebote zu gestalten und neue Besuchergruppen zu empfangen.

Bilder zu diesen Aktivitäten zeigt die Homepage des Schulmuseums ([www.schulmuseum.ch](http://www.schulmuseum.ch)) unter Projekte, Impressionen.

Besonders zu bemerken gilt die Beteiligung von Barbara Rossbacher an der Thementagung der Pädagogischen Hochschule Thurgau und des Amtes für Volksschule „Entdecken, Entwickeln, Entscheiden – Perspektiven für einen schulischen Medien- und Informatikunterricht“ am 11. Januar 2017. Ihr Workshop „E-Books einfach gemacht: Mit dem App Book Creator auf einem iPad ein E-Book erstellen, stiess auf grosses Interesse.

An der letzten GV wurde auf die funktionierende Drehscheibe hingewiesen. Weitere Objekte sind auf der Homepage von [www.promanu.ch](http://www.promanu.ch) zu finden, neue werden von A. Haag und E. Volkart-Annen fortlaufend erfasst und dann ins Netz gestellt. Der Verleih steht allen Interessierten offen. Wir freuen uns, wenn das Angebot rege genutzt wird und 2016 erfolgte eine erste Ausleihe ins Ausland, nach Berlin. Auch ergibt die Ausleihe für den Verein einen kleinen finanziellen Zustupf.

Die internen Vorstands- und Arbeitssitzungen konnten ordnungsgemäss durchgeführt werden. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle den amtierenden Vorstandsmitgliedern Rosmarie Hotz und Barbara Rossbacher und Christina Schneider Pfändler. Der Vorstand hat sich auch fachlich weitergebildet, so fanden 2016 ein Betonkurs und ein Gipskurs im Atelier

von Albert und Rosmarie Hotz-Zingg statt, ein Besuch bei Bruno Hollenstein in seiner Stickerei begeisterte auch die mitgereisten Partner und die Einladung zum Atelier-Wochenende in Frauenfeld wurde von vielen Kulturinteressierten wahrgenommen. Ein grosses Dankeschön an alle Beteiligten, die diese prägenden Erlebnisse möglich gemacht haben.

Weiterhin vakant ist das Amt der Vizepräsidentin. Da die Co-Präsidentinnen längerfristig an ihre „Pensionierung“ denken, wäre eine Besetzung dieses Amtes sehr wünschenswert.

## **Varia**

Die Mitgliederzahl des Vereins pro manu wächst stetig und beträgt schon über 180 Mitglieder. Auch im sechsten Vereinsjahr stimmen die Finanzen und die anstehenden Ausgaben können durch die Einnahmen gedeckt werden können. Der Beitrag der Mitglieder erlaubt dem Vorstand oben genannte Aufgaben anzupacken und nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen.

*So möchten wir Sie bitten, uns weiterhin zu unterstützen und den Mitgliederbeitrag von SFR 40.-- für das neue Geschäftsjahr 2017 zu zahlen. Für Personen, Firmen und Institutionen, die einen einmaligen Einzelbeitrag bezahlt sowie für Mitglieder, die für 2017 den Mitgliederbeitrag bereits einbezahlt haben, gilt diese Aufforderung natürlich nicht. Auf Spenden sind wir aber angewiesen und diese sind jederzeit willkommen. Danke auch dafür, dass Sie für uns Werbung machen!*

Für Fragen oder Anfragen zur Mitarbeit stehen wir weiterhin jederzeit zur Verfügung. Noch einmal besten Dank für die Unterstützung und das Interesse an der Interessengemeinschaft für Kultur in Handwerk, Kunsthandwerk, Kunst und Gestaltung: pro manu.

Die Co-Präsidentinnen

Yvonne Joos-Halter

Elisabeth Volkart-Annen

Leserbrief 14.11.2016

### **Nein zur Initiative, weil wir eine gute Thurgauer Schule mit dem Lehrplan 21 wollen**

Wir stimmen am 27. November 2016 darüber ab, ob die Kinder im Kanton Thurgau in der Schule Jahrgangsziele erreichen müssen und ob der Grosse Rat an Stelle des Regierungsrates über den Lehrplan und die Stundentafel entscheiden soll. Mit einem Ja isolieren wir uns, vernichten eine vertrauenswürdige Arbeit, welche ausgewiesene Fachleute während der letzten Jahre geleistet haben. Ein Ja bedeutet eine Kostenfolge in Millionenhöhe. Diese grosse Arbeit darf nicht durch unberechenbare Willkür zerstört werden. Entscheidungen wie die Inhalte des Lehrplans und deren Umsetzung dürfen nicht zum Spielball politischer und weltanschaulicher Interesse einzelner Gruppierungen werden.

Deshalb stimmen wir:

Nein zur Initiative, welche auf veraltete Jahrgangsziele setzt.

Nein zur Initiative, welche die Schule verpolitisiert.

Nein zur Initiative, die eine teure und isolierte Thurgauer Lösung bedeutet.

Nein zur Initiative, weil wir eine gute Thurgauer Schule mit dem Lehrplan 21 wollen.

Der Vorstand von *pro manu*, bestehend aus erfahrenen Lehrpersonen:

Rosmarie Hotz

Yvonne Joos-Halter

Barbara Rossbacher

Christina Schneider

Elisabeth Volkart-Annen

### Beitrag in Bildung Thurgau 2016

Der ungerechte Lohn für die TW-Lehrpersonen war für mich als Fachlehrerin, im TW-Vorstand, als Co-Impulsgruppenhauptleiterin und als Co-Präsidentin von *pro manu* ein Dauerthema. Die gleiche Arbeit wurde schlechter (bis 5-stellige Beträge/Jahr) entschädigt. Die an Seminarien ausgebildeten Spezialistinnen mussten darüber hinweg-sehen, obwohl ihre Kompetenzen bezogen auf T/W-Praxis (heute in Credits bewertet) um ein Vielfaches höher waren und sind. Ihr Fokus lag immer auf der fachlichen und schulischen Qualität.

In allen Gremien schufen wir Brücken zur Pädagogischen Hochschule, wir lobbyierten, gaben Informationen in Impulsgruppentreffen und an Generalversammlungen weiter, munterten auf, sich zu vernetzen und sich für Bildung Thurgau zur Verfügung zu stellen, mit welcher wir stets in enger Verbindung standen. Dass der Lohn für Primarlehrpersonen TW angepasst worden ist, freut uns sehr. Das ist für die altrechtlich Ausgebildeten (Rolls-Royce-Ausbildung) eine grosse Genugtuung! Der Weg ist für sie frei für eine zukunftsweisende Zusammenarbeit mit den Neuausgebildeten von der

Pädagogischen Hochschule - ohne Lohnungerechtigkeit. So werden die Impulsgruppen bereits von beiden besucht und geleitet!

Auf der Sekundarstufe I engagieren sich „Altrechliche“ für Praktikantinnen, die später höher entschädigt werden, als sie. Schön wäre, wenn sich diese Ungerechtigkeit auch noch ändern würde.

Elisabeth Volkart-Annen

Co-Präsidentin pro manu